

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 19. Februar 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 35

Stand: 02.06.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Donnerstag, 19.2.48. Bischofsweihe vor 37 Jahren. Die letzte Nacht nur bis 4.00 Uhr. Großer Lärm. Trotz Carmeliten geist und warmem Oel nicht mehr geschlafen, 5.00 Uhr auf. Wie in dieser Zeit allgemein auf dem Zimmer celebriert. 9.00 Uhr Dreimärkl. Strophanthin spritze und dann ruhen halbe Stunde.

Zwei Schwestern von Steinhöring: Sie haben Profess für Chotischau, aber wenig Aussicht, dorthin zurückzukommen. Drei sollen jetzt zur Profess, legen Profess aufs Haus ab.. Ich bitte den Heiligen Vater, daß sie nicht auf ein bestimmtes Haus Gelübde ablegen, sondern auf den Orden, und später, wenn es ruhiger wird, können sie ein Haus wählen. Ich diktiere die Eingabe. Mater Leona Igel und Emilie Bea.

Maria Buchmüller: Wird der Arbeit müde, die Sorge für den Bruder, der jetzt aus dem Feld kam, und für einen Neffen in Goslar. Manchmal lebensmüde. 1 000, ein Paar Schuhe 39. Diverses: Rice [*Engl.* „*Reis*“], Schokolade, zwei Partial, Cacao. Novum Testamentum für Gabriele mitnehmen.

17.00 Uhr zum Weihetag gratuliert #####.